



# DER UNABHÄNGIGE

Ausgabe 1/2018

Das Unabhängigen-Mitteilungsblatt für Diekholzen

Liebe Leserinnen,  
liebe Leser,

auch in diesem Jahr erscheint unsere Informationsbroschüre „Der Unabhängige“ in der Gemeinde Diekholzen, denn wir möchten Sie weiterhin über unsere politische Tätigkeit und wichtige Neuigkeiten aus der Gemeinde informieren.

Es ist viel passiert in den letzten Monaten. Das Hochwasser im Sommer 2017 richtete in Söhre und Diekholzen große Schäden an, die Kellerräume der Diekholzer Grundschule musste umfangreich saniert werden, der Anbau der Trauerhalle in Barienrode wurde fertig gestellt, um nur einige Dinge zu nennen.

Abgeschlossen ist das Thema Beschallungsanlage in der Steinberghalle. Der parkähnliche Ausbau der Dorfmitte ist vom Tisch. Das Sportentwicklungsprogramm nimmt Fahrt auf, die Diskussion über neue Baugebiete ist angestoßen. Die Ideen zur Bebauung des Geländes des Kreiskrankenhauses nehmen konkrete Formen an.

Es gibt also genug zu berichten. Auch dieses Mal freuen wir uns auf Ihre Kommentare, Anregungen und Kritiken. Die Unabhängigen in der Gemeinde Diekholzen



Wir packen es an!

[www.u-hi.de](http://www.u-hi.de)



Sandsackbarriere in Diekholzen am alten Weg kurz vor der Überflutung



Land unter, das Wasser war nicht zu halten

## Hochwasser im Juli 2017

Vorhergesehen hat diese Wassermengen niemand. Wir alle waren sehr überrascht, welche Niederschläge innerhalb kürzester Zeit hier zusammengekommen sind. Viele Helfer, die Freiwilligen Feuerwehren, die Mitarbeiter des Bauhofs, aber auch viele Bürgerinnen und Bürger haben sich den Wassermengen entgegengestellt und ihr Bestes gegeben. Dafür gebührt ihnen Dank. Allein es hat nicht gereicht. Es sind große Schäden entstanden.

Auf bereits wassergesättigten Boden fielen im Verlauf vom 24.-25.7.2017 weit über 100 mm Regen. Das 90.000 cbm große Regenrückhaltebecken war in ein paar Stunden voll und lief über, es regnete weiter. Bis zur Alfelder Straße war das Beusterbett im Prinzip groß genug, überflutete Keller und Böschungsabbrisse gab es dennoch. Ab Alfelder Straße gab es erste Überschwemmungen im Gelände, der Keller unter der Turnhalle und einige Keller an der Marienburger Straße liefen voll, auch durch Grundwasser.

Die Hauptschäden entstanden ab Alter Weg. Eigentlich war das zu erwarten, denn ab dort verengt sich das Beusterbett erheblich. Einerseits kommt dort mehr Wasser an, weil im Verlauf des Ortes weitere nicht unerhebliche Zuflüsse durch Regenwasser Kanäle dazu kommen, andererseits verengt sich das Bett der Beuster und lässt somit weniger Wasser durch.

Diese Missstände waren bekannt. Auch wir haben darüber geredet, tätig geworden sind wir noch nicht. Das war ein Fehler. Jetzt sollte es möglich sein, schnellstens zu handeln. Die Anwohner an der Beuster haben vielfach ihre Bereitschaft geäußert, ihren Teil dazu zu tun. Ein Regenrückhaltebecken vor dem Sportplatz löst das Problem nicht! Selbst das 90.000 cbm fassende Becken im Südwald hat die Spitze des Hochwassers nur etwas verzögert, mehr könnte ein Becken am Sportplatz auch nicht leisten. Entscheidend ist es, das Wasser, das in den Ort hineinfließt, auch wieder ohne Rückstau heraus zu leiten.

„Wir haben es gewuppt, allein mit eigenen Kräften“, so die Aussage der Bürgermeisterin zu dem Hochwasser 2017. Da stellen sich dann doch einige Fragen. Was haben wir gewuppt? Den Bau einiger Sandsacksperrern, Keller leer gepumpt, an der einen oder anderen Stelle rechtzeitig leergeräumt, vielleicht das Volllaufen des einen oder anderen Kellers verhindert. Ja, das wird so sein, aber das war es auch! „Gewuppt“ heißt für uns, dass Schäden für die Bevölkerung und die Gemeinde verhindert werden. Dies ist eindeutig nicht gelungen. Das muss man auch offen und ehrlich ansprechen, damit Ursachen gefunden und gleichartige Vorfälle in der Zukunft abgewehrt werden können. Wir wissen nicht, ob mehr Sandsäcke zur rechten Zeit und mehr Helfer die Überflutungen hätten eindämmen können. Wir glauben, dass Schäden diesmal nicht hätten vermieden werden können, aber gewuppt haben wir es definitiv nicht! Zur Klarstellung sei angefügt, die Freiwilligen Feuerwehren haben getan, was geht. Schwachpunkt ist die Verengung der Beuster ab der Einmündung Alter Weg. Hier ist Politik und Verwaltung gefragt, Lösungen zu finden.

Gern hätten wir an dieser Stelle noch eines der beeindruckenden Fotos vom Aufräumeinsatz der vielen ehrenamtlichen und freiwilligen Helfer veröffentlicht, leider ist uns das aus rechtlichen Gründen nicht möglich, da uns nicht alle Einverständniserklärungen der Personen auf den Fotos vorliegen.



## Beusterbegehung nach dem Hochwasser

im August haben die Unabhängigen Christoph Glados, Anna-Magdalena Schindler, Oliver Menniger und Uwe Steinhäuser das Beusterbett vom alten Weg Richtung Söhre begangen.

Es war tiefer, als gedacht, die Gummistiefel deutlich zu kurz. Die Erkenntnis daraus: wenn dort nicht massiv eingegriffen wird, Hindernisse beseitigt werden, das ursprüngliche Bett wenigstens annähernd wiederhergestellt wird, dann wird es weitere Überschwemmungen geben. Die vielen Anwohner, mit denen die Bachwandlerer

ins Gespräch kamen, zeigten sich sehr aufgeschlossen gegenüber entsprechenden Maßnahmen. Das Freischneiden der Böschungen allein reicht allerdings nicht aus. Es darf keine derartig massive Verengung des Bachbettes im Verlauf der Ortschaft geben, sonst ist die nächste Überschwemmung unvermeidbar.

## Demokratische Spielregeln

Demokratie funktioniert durch Mitbestimmung. Entscheidungsträger, aber auch interessierte Bürgerinnen und Bürger müssen über geplante Maßnahmen und Veränderungen, über Gestaltungsideen und Ziele informiert werden, und zwar von demjenigen, der dieses umsetzen möchte.

Nur wenn das rechtzeitig vor den Entscheidungen geschieht, können die Ratsmitglieder untereinander diskutieren und Meinungsfindung auch unter Einbeziehung interessierter Bürgerinnen und Bürger betreiben. So stellen wir uns Kommunalpolitik, also die Gestaltung unseres unmittelbaren Lebensumfeldes vor.

Am 8.8.2017 wurde ins Bürgerinformationssystem der Gemeinde Diekholzen die Tagesordnung der Ratssitzung vom 17.8.2017 eingegeben. Unter anderem waren die Punkte Hochwasser, Beustermauersanierung und Beschallung Steinberghalle Tagesordnungspunkte der Sitzung. Direkt vor der Ratssitzung war eine Sitzung des Verwaltungsausschusses angesetzt. Eine besondere Eilbedürftigkeit der Beratungspunkte bestand nicht. Wir meinen in Bezug

auf das oben erwähnte, so geht das nicht. Wenn der zuständige Ausschuss – in diesem Fall der Ausschuss für Technik und Umwelt, sich nicht vorab mit den Themen befasst und die Ratssitzung direkt der nicht öffentlichen Sitzung des Verwaltungsausschusses folgt, werden einige Ratsmitglieder zwar in der VA-Sitzung, also vor der Ratssitzung informiert und können ergänzende Fragen zu den Vorlagen stellen, es kann aber nicht mehr in den Fraktionen diskutiert werden. Bürgermeinungen können so gar nicht berücksichtigt werden. Das entspricht nicht unserer Auffassung von Kommunalpolitik. Wir haben eine zusätzliche Sitzung des Ausschusses für Technik und Umwelt beantragt, die dann auch am 15.8. stattfand.



## Heimatpflege Barienrode

Seit etwa einem Jahr arbeitet ein Team an der Ortschronik Barienrode.

Durch die Beschäftigung mit der Geschichte der Ortschaft und das Sammeln von Bildern dazu, haben sich immer neue Aspekte ergeben, die auch mit eingearbeitet werden.

Auf der Suche nach Bildern habe ich mit einigen Einwohnern über ihre Geschichte in Barienrode gesprochen. Daraus entstand bei mir der Plan, die

letzten 60 Jahre aus Sicht der Zugezogenen zu erfahren.

**Titel: Angekommen in Barienrode. Als der Ort zur Heimat wurde.**

Barienrode ist ja von ursprünglich ca. 130 Einwohnern in mehreren Wellen ungeheuer gewachsen. Zuerst mussten die Heimatvertriebenen aufgenommen werden, dann kamen mit

jedem Baugebiet Menschen dazu, die sich für die Ortschaft einsetzten und sie auch gestalteten. Diese persönlichen Geschichten festzuhalten ist mein nächstes Ziel. Ich denke da an einen Gesprächskreis oder / und eine Bilderausstellung.

Heidrun Brömer

## Beschallungsanlage Steinberghalle

Mit der Beschallungsanlage der Steinberghalle war es auf Grund von technischen Problemen nicht mehr möglich, Lautsprecherdurchsagen dem Zuhörer verständlich zu machen.

Auch Musik für Tanzveranstaltungen konnte nicht mehr in zumutbarer Qualität abgespielt werden. Nach Information von Fachleuten haben die Unabhängigen in der Sitzung des Ausschusses für Jugend, Kultur und Sport am 10.5.2017 den Antrag gestellt, unter Beibehaltung der Lautsprecher als kostengünstige Lösung zunächst Verstärker, Mischpult und Mi-

krofon zu ersetzen. Dafür sollte ein Betrag von ca. 4.000 € ausreichen.

Seitens der Verwaltung wurde vorgeschlagen, erst einmal mit den Vereinen die Anforderungen zu klären und auch eine Kostenbeteiligung der Vereine zu diskutieren. Dieses wurde beschlossen und die endgültige Abstimmung über die Vorgehensweise in den nicht öffent-

lichen Verwaltungsausschuss geschoben.

Letztendlich wurde die Entscheidung, diese kleine Lösung ohne neue Lautsprecher zu wählen und die Vereine nicht an den Kosten zu beteiligen, dann in der Ratssitzung am 17.8.2017 getroffen und umgesetzt, der Erfolg der Maßnahme ist deutlich zu hören.



Steinberghalle, die teilerneuerte Beschallungsanlage hat sich bewährt

## Kurz berichtet:

Der Dorfpark in der Ortsmitte kommt nicht.

In unserer Informationsbroschüre 2017 hatten wir unsere Ablehnung zum Entwurf der Gestaltung der Dorfmitte erläutert. Nun ist dieser Plan vom Tisch. Die zugesagten Zuschüsse fließen für diese Maßnahme – wie bereits vermutet – offensichtlich nicht, die bereitgestellten eigenen Finanzmittel konnten bei der dringend erforderlichen Sanierung der Grundschule eingesetzt werden.

Der Fahrradweg Diekholzen – Söhre soll saniert werden. Einen ersten Betrag hat der Rat im Maßnahmenprogramm 2018 bereitgestellt, die Mittel müssen lediglich noch freigegeben werden. Wir haben das unterstützt und werden auch weiterhin nach Lösungen suchen, diesen Fahrradweg zu erhalten und Stück für Stück zu sanieren.

Die Gemeinde hat einen Schulsausschuss. Von September 2015 bis Mai 2018 hat dieser Ausschuss wie dem Bürgerinformationssystem zu entnehmen ist, nicht getagt, ist also an allen

Entscheidungen und Beratungen zum Thema Schule nicht beteiligt worden, die hinzugewählten Mitglieder auch nicht. Das kann nicht richtig sein.

In unserer letzten Informationsbroschüre hatten wir berichtet, dass wir den Antrag gestellt haben, den Fahrradweg von Söhre über Barienrode Richtung Hildesheim durch Barienrode zu führen und entsprechend auszuschildern, da eine andere Lösung uns nicht machbar erscheint. Im Ausschuss für Technik und Umwelt am 15.8.2017 wurde unser Antrag wiederum von der CDU, der SPD und den Grünen abgelehnt, eine Kennzeichnung der Strecke wird folglich nicht erfolgen. Gleichzeitig wurde beschlossen, an der Radwegführung vom Klagesberg entlang der K301 und der K105 bis zur B243 festzuhalten, da der Landkreis bereits eine Planung dafür betreibt. Diese Aussage stimmt so nicht, der Bau dieses Weges seitens des Landkreises ist zurzeit nicht geplant. Die Gemeinde hat einen On-

line-Hallenbelegungsplan eingeführt, der eine bessere Ausnutzung der Hallenzeiten ermöglichen soll. Damit ist die erste Idee aus der Sportentwicklungsplanung Arbeitsgruppe 1 umgesetzt.

Nach Anregungen aus der Bevölkerung sind in den 30er Zonen in der Ortschaft Diekholzen an einigen markanten Stellen Piktogramme angebracht worden.



Das Hauptgebäude der ehemaligen „Lungenklinik“ soll erhalten bleiben, daneben werden ca. 100 Wohneinheiten neu entstehen, in herrlicher Südhanglage inmitten eines alten Baumbestandes, um die genaue Gestaltung gibt es noch reichlich Diskussionen

## Entwicklung der Ortschaft Diekholzen

– Bebauung auf dem Gelände der ehemaligen Klinik

Die Ortschaft Diekholzen verliert immer mehr Einwohner. An mangelnder Attraktivität der Gemeinde liegt das nicht, sondern überwiegend daran, dass die Anzahl der Bewohner pro Wohnung absinkt, die qm je Einwohner folglich steigen – es bleibt also kein Platz für neue Bürgerinnen und Bürger.

Die Kosten für Unterhaltung der Gebäude, Straßen, Wasserleitungen, Schmutz- und Regenwasserkanäle sowie für die Verwaltung bleiben oder steigen sogar. Sie müssen also im Prinzip von immer weniger Steuer- und Gebührenzahlern getragen werden. Es drohen Abgabenerhöhungen, wenn diese Entwicklung nicht gestoppt werden kann.

Wir wollen die Entwicklung der Gemeinde voranbringen. Dazu gehören auf der einen Seite Infrastruktur und Freizeitmöglichkeiten, hier sind wir z.B. mit unserem Sportentwicklungskonzept auf einem guten Weg, auf der anderen Seite muss für Interessierte aber auch Platz zum Wohnen vorhanden sein. Ein interessantes Wohnge-

biet wird auf dem Gelände der Lungenklinik entstehen, erste Entscheidungen sind im Mai gefallen. Dort entstehen Einfamilienhäuser, Doppel- und Reihenhäuser sowie Mehrfamilienhäuser. Die genaue Aufteilung wird zwischen den Beteiligten, also dem Landkreis als Eigentümer der Flächen und der Gemeinde, in den nächsten Monaten ausgehandelt. Der bisherige Entwurf sieht lediglich 22 Einfamilienhäuser und insgesamt ca. 160 Wohneinheiten vor. Diese Bebauung ist uns deutlich zu dicht. Wir werden uns im Kreistag und im Gemeinderat für eine aufgelockerte Bebauung einsetzen. Wir möchten auch den Blick auf das alte Gebäude der Klinik erhalten und nicht durch hohe Mehrfamilienhäuser verdecken. Ebenso wichtig ist uns eine zweite Zufahrt von der Straße „Am hohen Turm“ (Parkplätze vor dem Friedhof), die im Entwurf nicht enthalten ist. Weitestgehend Einigkeit besteht in dem Wunsch, eine Wohnanlage der KWG für Senioren auf dem Gelände unterzubringen.

Das Baugebiet reicht zunächst für die Ortschaft sicher aus, aber trotzdem wollen wir die Entwicklung für einen größeren Zeitraum planen. Wir wissen, wie lange es von der ersten Diskussion bis zum Beginn des Bauens in einem Baugebiet dauert. Deswegen haben wir am 8.5.2018 beantragt, das Thema „Erschließung eines Neubaugebietes für die Ortschaft Diekholzen“ auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Ausschusses für Technik und Umwelt zu setzen.

Wir meinen, dass für die weitere Zukunft ein weiteres Baugebiet geplant werden sollte. Bis dieses dann bebauungsfähig ist, werden einige Jahre vergehen. Die bisher vorgesehenen Flächen Richtung Söhre würden eine weitere Verlängerung der Ortschaft zur Folge haben, das aber halten wir für ungünstig. Auch die Planung für Barienrode, Söhre und Egenstedt wollen wir diskutieren. Auch diese Ortschaften brauchen eine Entwicklungsplanung.

## Ein Stück aus dem Tollhaus

SPD und CDU im Kreistag werden nicht müde, kollektiv dazu aufzufordern, auf Land und Bund Druck auszuüben, um die Kosten für die Kindertagesstätten erstattet zu bekommen.

Sie stellen sich als Retter der kommunalen Ebene dar, so als ob wir alle zu dumm wären zu erkennen, dass genau diese CDU und SPD den Kommunen diese finanziellen Probleme eingebrockt haben. Wo ist ihr Problem? Sie brauchen in Bund und Land mit ihrer satten Mehrheit

doch nur zu beschließen, dass die Kommunen die Kosten ihrer Wahlversprechen nicht tragen müssen! Und für die sogenannte große Koalition im Kreis gilt das Gleiche: einfach beschließen, die Kommunen entsprechend zu entlasten und gut ist. Schön auch die Idee der SPD Diekholzen, eine

Resolution an Kreis und Land zu richten, die ebenfalls eine finanzielle Entlastung fordert; auch hier gilt: einfach beschließen! Die Kreistagsabgeordneten der CDU und SPD aus den Kommunen haben eine große Mehrheit.

EDV & Telekommunikation aus einer Hand ...

**gl@d**os  
EDV-LÖSUNGEN

-HARD- & SOFTWARE  
-EDV-SYSTEME & NETZWERKE  
-VOR - ORT - SERVICE & REPARATUR  
-TELEKOMMUNIKATION- & CLOUD-SERVICES

Autorisierter  
Partnervertrieb  
htp  
DIGI - Telefon - Mobil

Autorisierter  
Fachhändler

Autosworld

terra  
PARTNER

PREMIUM  
PARTNER

COMBLOUXSTR. 11 - 31199 DIEKHOLZEN - TEL: 05121-268888 - WWW.GLADOS.DE



## Liebe Bürgerinnen und Bürger,

gern berichte ich von meinen Tätigkeiten als Ortsvorsteherin.

Das sind neben den Besuchen der Jubilare natürlich die Veranstaltungen der Gemeinde, der Vereine, Verbände und Gruppierungen in unserem Dorf. Da in allen unseren Vereinen ein sehr gutes Angebot besteht, ist es manchmal sogar schwierig alle Termine wahrzunehmen, aber ich versuche es, denn ich finde, nur so lässt sich diese Tätigkeit unserer Vereine und Verbände honorieren. Dieses Arbeiten im Ehrenamt kann man gar nicht genug loben. Allen unseren Vereinen und Verbänden sage ich da meinen herzlichsten Dank.

Auch Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger können diese Veranstaltungen durch Ihre Teilnahme beleben, auf der Homepage der Gemeinde Diekholzen sind die tollen Angebote unserer Vereine aufgelistet. Manchmal kommt es da auch zu Überschneidungen, da müssen wir bei unseren Absprachen noch ein bisschen besser werden, aber ich finde, wir sind auf einem guten Weg.

Mein Ziel ist es, die schon jetzt gelebte Dorfgemeinschaft zu stärken. Dorfleben gestaltet sich aber nicht nur durch Vereins- und Verbandsarbeit. Dorfleben ist auch eine gelebte Nachbarschaftshilfe, Neubürgerintegration, kulturelle Angebote und Dorfverschönerung. Hier möchte ich aktiv werden und Sie und Euch Diekhölzer motivieren mitzutun. Für das nächste halbe Jahr plane ich eine Veranstaltungsreihe: Nach den Sommerferien wird es im Beustereck 4, der Tennisanlage, einen Tag der Begegnung geben. Ab 16.00 Uhr wird Ge-

grilltes angeboten, eine Kaffeetafel wird auch vorbereitet, für Kinder sind kleine Spielstände vorgesehen und bei Einbruch der Dunkelheit klingt unser Tag aus mit Fitness by Night. Im Oktober wird an unserem Comblouxbrunnen der Platz verschönert, mit einem Steiger wollen wir dann am dort entstehenden Dorfgemeinschaftsbaum einen Kranz aufhängen und einiges über den Werdegang des Wappenbaumes erfahren. Am 19.10. wollen wir das Gelände am Ehrenmahl für den Volkstrauertag vorbereiten. Neben Büsche schneiden und krauten kommen wir vielleicht auch einmal ins Gespräch über die Möglichkeiten der Veränderung und Verschönerung dieses Grundstücks. Am 2.11. werden wir um 19.00 Uhr in der Aula der Grundschule den Veranstaltungskalender für das kommende Jahr besprechen. Im Dezember wird die traditionelle Seniorenfeier in der Gemeinde stattfinden.

Zum Abschluss meiner Gedanken möchte ich Sie und Euch auf den Bürgerstammtisch mittwochs bei Jörns hinweisen. Ja er ist durch die Gruppe der Unabhängigen ins Leben gerufen, aber nicht, wie viele denken, politisch geprägt und nur dieser Gruppe vorbehalten. Es ist ein zwangloses Treffen zum Fachsimpeln in gemütlicher Runde und offen für Jede und Jeden, oft bin ich auch dabei und würde mich freuen auch Sie und Euch zu treffen.

*Martina Schindler  
Ortsvorsteherin*



**Stefan Horwath**  
Tischlermeister

Parkett - Reparaturservice  
Küchen - Rollläden + Plissees  
Möbelbau - Fenster + Haustüren  
Holzterassen - Planung + Beratung

**0171-9585220**  
Hildesiaweg 5 / 31199 Diekholzen  
Tel.: 05121 - 298 259 / [www.tischlerei-horwath.de](http://www.tischlerei-horwath.de)

## Ortschaft Söhre – Verkehrsberuhigung, Anzahl der Bushaltestellen

Lange gibt es schon den Wunsch der Bevölkerung in Söhre, wirksame Maßnahmen am Ortseingang aus Richtung Marienburg zu ergreifen, um die Schnellfahrer abzubremsen.

Alle Versuche sind jedoch bisher an bürokratischen Hürden oder mangelnder Unterstützung bzw. Initiativen seitens Politik und Verwaltung gescheitert.

Am 15.9.2017 haben die Unabhängigen an die Verwaltung den Antrag gestellt, dass mit dem Landkreis Hildesheim eine Durchführung folgender Maßnahmen vereinbart werden soll:

1. Versetzung des Ortseingangsschildes an den Anfang der einseitigen Bebauung
2. Einbau einer Fahrbahnversenkung in gleicher Bauart wie am Ortseingang Diekholzen an dem Feuerwehrgerätehaus, Standort am Beginn der beidseitigen Bebauung gegenüber der Einfahrt zum Himmelreich.

Die Kosten dieser Maßnahme hätte die Gemeinde zu tragen, wir rechnen mit einem mittleren fünf-stelligen Betrag. Planungskosten sind in den Haushalt eingestellt worden. Wir werden uns weiter um die Realisierung im Gemeinderat und Kreistag bemühen.

Es wird diskutiert, ob zukünftig beide Bushaltestellen oder nur noch eine in Söhre verbleiben. Begründet ist diese Diskussi-



on unter anderem mit der erforderlichen Bauart der Haltestellen, die in manchen Bereichen dazu führt, dass die Busse auf der Fahrbahn halten müssen. Insbesondere die Gelenk-

busse können die Haltestellen teilweise in der jetzigen Form und Lage nach Umbau nicht mehr korrekt anfahren. Wir sind der Meinung, dass beide Haltestellen bleiben müssen,

da die Wege ansonsten insbesondere für ältere Menschen zu lang werden. Wir werden uns dafür einsetzen.

## Aus dem Kreistag - Schulbezirk, Hochwasser

Am 12.3.2018 haben die Unabhängigen im Kreistag zusammen mit FDP und Bündnis90/Die Grünen folgenden Antrag gestellt: wir beantragen, dass die Festlegung eines neuen Schulbezirks für die IGS Bad Salzdetfurth zunächst für ein Jahr ausgesetzt und dann erneut zur Beratung vorgelegt wird.

**Begründung:** Das Vorhaben der SPD/CDU Gruppe im Kreistag, einen neuen Schulbezirk für die IGS Bad Salzdetfurth einzuführen, stößt bei Eltern und Gemeindevertretern aller betroffenen Gemeinden auf erheblichen Widerspruch. Eine Gefährdung der Existenz der Schule ist in keiner Weise zu erkennen, vielmehr ist sie mit gutem Erfolg bestrebt, ein erfolgreiches Profil zu schaffen. Der Antrag wurde von der Kreistagsmehrheit aus SPD und CDU abgelehnt.

Entlang der Beuster in der Gemeinde Diekholzen soll ein Landschaftsschutzgebiet ausgewiesen werden – Verordnung Beuster und Kalte Beuster LSG HI 72. Dieses Gebiet umfasst Bereiche, die für den Hochwas-

serschutz von großer Bedeutung sind. Die Unabhängigen im Kreistag haben daher folgende Anfrage an die Kreisverwaltung gestellt (Auszug):

So sehr wir Maßnahmen zum Erhalt des Lebensraumes von Pflanzen und Tieren begrüßen, halten wir einen Schutz der Menschen vor ständigen Überflutungen jedoch für absolut vorrangig.

Vor diesem Hintergrund stellen wir folgende Fragen:

1. Ist es möglich, in der Ortschaft Diekholzen zwischen dem Alten Weg und dem Ortsrand eine Verbreiterung des Querschnitts der Beuster in der erforderlichen Art und Weise durchzuführen, auch wenn das Landschaftsschutzgebiet rechtsgültig ausgewiesen ist?



Auch den Sportplatz hat es erwischt

2. Ist der Bau eines Regenrückhaltebeckens in den Sundern östlich der Beusterbrücke (siehe Zeichnung) in einem zukünftigen Landschaftsschutzgebiet und der Verordnung gemäß Entwurf möglich?

Wir bitten um zeitnahe Antwort, um ggf. erforderliche Änderungsanträge zur Verordnung stellen zu können. Laut Aussage der Kreisverwaltung sind die erwähnten Arbeiten auch nach Inkrafttreten der Verordnung möglich.

## Keine Entlastung für die Kommunen

Der Antrag der Unabhängigen im Kreistag im Dezember 2017, die Kreisumlage um 0,8 zu senken und die Kommunen so zu entlasten, wurde von der Gruppe SPD/CDU abgelehnt.

Eigentlich unverständlich, denn der Entwurf des Kreishaushaltes 2018 wies deutliche Überschüsse aus, der vieler Kommunen hingegen Fehlbeträge. Die Senkung um 0,8 % hätte lediglich die Erhöhung zurück genommen, die beschlossen wurde, als der Haus-

halt des Landkreises ein Defizit auswies.

Gleichwohl ist deutlich abzusehen, dass der Kreishaushalt immer schwieriger auszugleichen ist. Dies liegt unter anderem an den neuen Ausgaben, die die Kreistagsmehrheit regelmäßig

beschließt. Eine verantwortungsvolle Politik hat in solch einer Situation das Hauptaugenmerk auf Ausgabendisziplin und nicht auf neue Ausgaben zu setzen. Dabei gibt es durchaus den einen oder anderen sinnvollen Vorschlag seitens der Mehrheit,

aber eben keine einzige Idee zur Kostensenkung. Wir meinen, die Entlastung der Kommunen hat oberste Priorität. Folglich haben die Unabhängigen den Haushalt 2018 des Landkreises Hildesheim abgelehnt.



## Sportentwicklungsplanung

Die aktuellen gesellschaftlichen und sozialen Entwicklungen führen zu Veränderungen im örtlichen Lebensumfeld. Dazu zählen unter anderem die Änderung der Altersstruktur, die veränderten Freizeitgestaltungen und auch die Veränderung in der Arbeitswelt.

Vereine und Verbände, insbesondere Sportvereine, sind davon stark betroffen. Diese Vereine und Verbände sind wesentliche Bestandteile des dörflichen Lebens, Sport ist ein unentbehrlicher Bestandteil für ein funktionierendes Gemeinwesen. Den Bestand des Sportangebotes für die Zukunft zu sichern ist daher eine wichtige Aufgabe für Politik und Verwaltung. Ein einfaches: „alles ist gut“ und „wir warten ab, was auf uns zukommt“, reicht nicht aus, um den veränderten Anforderungen der Gesellschaft gerecht zu werden.

In der Sitzung des Jugend-, Kultur- und Sportausschusses vom 14.2.2017 hat die Fraktion der Unabhängigen daher den Antrag eingebracht, ein Sportentwicklungskonzept für die Gemeinde Diekholzen zu erstellen. Dieses Entwicklungskonzept hat das Ziel, Angebote, Organisationsformen und Sport- und Bewegungsräume zu optimieren und zukunftsgerichtet zu gestalten und zwar unter Einbeziehung der Bevölkerung, der lokalen Vereine und auf Basis wissenschaftlicher Erkenntnisse.

Nach einigen Diskussionen und anfänglicher Skepsis wurde die Erstellung des Sportentwicklungskonzeptes in der Sitzung dann auch beschlossen.

Am 22.8.2017 fand die Eröffnungsveranstaltung statt, in der Herr Dr. Arne Göring, Georg August Universität Göttingen, Institut für Sportwissenschaften, zunächst erläuterte, wie solch ein Konzept erstellt werden kann. Am 7.9., 12.9 und 24.10.2017 folgten dann die Arbeitssitzungen unter großer Teilnahme von Vereinen und interessierten Sportlern.

Am 27.11.2017 wurden die Ergebnisse des Sportentwicklungskonzeptes in der Sitzung des Ausschusses für Jugend, Kultur und Sport vorgestellt. Die geplante Vorgehensweise sieht nun vor, nach Feststellung des Ist-Zustandes und der Ideen, Bedürfnisse und Wünsche für die Zukunft in Zusammenarbeit mit Politik und Sportinteressierten an dem Konzept weiter zu arbeiten. Dazu wurden fünf Arbeitsgruppen gegründet, die sich folgender Themen annehmen:

**AG 1:** Vergabe der Hallenzeiten und Lagerflächen in den Sporthallen – Vorsitzender ist der Ratsherr der Unabhängigen Oliver Menniger

**AG 2:** Kommunikation und Zusammenarbeit zwischen den Vereinen, regelmäßiger runder Tisch – Die Organisation erfolgt durch den KSB (Stefanie Sudholt-Herwig) in Zusammenarbeit mit der

Gemeindeverwaltung (Michael Ding).

**AG 3:** Erweiterung der Hallenkapazitäten. Unter Einbindung von Fachleuten und Planern sollen Realisierungsmöglichkeiten, Kosten und Finanzierungsmöglichkeiten geprüft werden – Vorsitzender Armin Breitmeyer. Als Ratsmitglied gehört Anna-Magdalena Schindler von den Unabhängigen dem Arbeitskreis an. Es soll eine Machbarkeitsstudie erstellt werden.

**AG 4:** Sportplatzsanierung – Vorsitzender ist der Ratsherr der Unabhängigen Claus Kubik. Auch zu diesem Thema wird nach den Diskussionen und Zielbestimmungen in dem Arbeitskreis eine Machbarkeitsstudie erstellt.

**AG 5:** Nachnutzung des Tennisgeländes – Vorsitzende Anna-Magdalena Schindler, Ratsfrau der Unabhängigen. Als Ratsmitglieder nehmen weiterhin Richard Bruns vom Bündnis90/ Die Grünen und Martin Küster, SPD, an dem Arbeitskreis teil.

Der KSB ist durch die Teilnahme von Frau Stefanie Sudholt-Herwig in allen Arbeitskreisen vertreten. Über die Ergebnisse der Arbeitskreise, sobald sie vorliegen, informieren wir in gesonderten Artikeln.

## Das Sportentwicklungskonzept - Arbeitskreis 4 - Sportplatz

Auch Sportplätze halten keine Ewigkeit! Der Sportplatz in den Sundern hat seine Lebensdauer schlicht erreicht. Gleiches gilt für das Clubhaus.

Eine Teilsanierung vor einigen Jahren, hat den Zustand definitiv nicht verbessert. Überhaupt ist es der falsche Weg ohne schlüssiges Gesamtentwicklungskonzept punktuell Sanierungen vorzunehmen. Zuerst muss das Ziel, also der gewünschte Endzustand definiert werden, dann wird der Weg dorthin gesucht und dann geht's los.

Eine Sportanlage („Waldstadion“), die vor ca. 40 Jahren gut und richtig war, auf die man damals stolz war, kann deswegen heute trotzdem falsch sein. Die Gesellschaft entwickelt sich weiter, immer schneller. Nichts an der Anlage entspricht den heutigen Anforderungen, an dem jetzigen Ort wird eine zukunftsfähige Entwicklung aus mannigfaltigen Gründen nicht möglich sein. Auch der Sicherheitsaspekt spielt dort eine Rolle, die Eigentumsverhältnisse (Eigentümer Forst, Pächter Gemeinde, Nutzer Verein) und die Hochwassergefahr ebenso.

Der Arbeitskreis hat mehrmals getagt und sich ausführlich und kontrovers mit dem Thema beschäftigt. Letztendlich ist dabei folgendes herausgekommen: Der Sportplatz im Sundern weist erhebliche Mängel auf,

ein Spielbetrieb ist so nicht dauerhaft möglich. Eine provisorische Sanierung (z.B. Abschleppen) löst die grundlegenden Probleme nicht. Ein zunächst angedachter Aufbau eines „neuen“ Platzes auf dem alten ist auf Grund der Ausweisung als Überschwemmungsgebiet wenn überhaupt nur sehr schwierig möglich. Das Clubhaus zeigt erheblichen Sanierungsbedarf in Funktionsräumen und Technik.

Eine nachhaltige Lösung, die eine dauerhafte Zukunftsperspektive bietet, erfordert einen kompletten Neubau der Plätze einschließlich Umzäunung (Maulwürfe). Auch die Mängel des Clubhauses lassen einen Neubau sinnvoll erscheinen.

Der jetzige Standort zeigt einige Nachteile. Wir glauben, dass dort eine starke Annahme durch die Bevölkerung – nicht nur Fußball, auch Laufsport und Leichtathletik, nur schwer möglich ist.

Der Arbeitskreis schlägt daher einen Standortwechsel vor. Möglich erscheinen im nahen Umfeld der Ortschaft Diekholzen 4-6 Standorte, deren Machbarkeit untersucht werden sollte. Der komplette Neubau der Anlage wird sicher über eine

Million € kosten zzgl. Grunderwerb, stellt aber eine zukunftsgerichtete Lösung für die Sport- und Gemeindeentwicklung dar. Die Einwerbung erheblicher Zuschüsse erscheint möglich. Es sollte weiterhin untersucht werden, ob an einem neuen Standort zunächst der 2. Platz eingespart werden und durch verstärkte Nutzung des Platzes in Bienenrode zumindest temporär ersetzt werden kann.

Die Verwirklichung dieser Lösung dauert sicher so lange, dass eine Übergangslösung für die Zeit bis zur Fertigstellung gesucht werden muss. Diese provisorische Sanierung ist mittlerweile durchgeführt worden.

Die Angebote für eine Machbarkeitsstudie liegen vor, eine kurzfristige Auftragserteilung für diese Studie sollte möglich sein.

Der Arbeitskreis hat alle Fraktionen des Gemeinderates ausführlich über das Ergebnis der Beratungen informiert, um die Diskussion in Gang zu setzen. Jetzt ist das Ergebnis der Machbarkeitsstudie abzuwarten, dann ist die Politik am Zug.

## Unterwegs mit den Unabhängigen

Führung im Lehr- und Forschungsgut Ruthe der Tierärztlichen Hochschule Hannover

Am 27.6.2017 waren die Unabhängigen mit ihren Gästen zu Besuch im Lehr- und Forschungsgut der Tierärztlichen Hochschule Hannover in Ruthe. Der Administrator der Forschungseinrichtung, Herr Doktor sc. Agr. Christian Sürle, führte die Gruppe persönlich fast drei Stunden durch die diversen Tierställe. Er erläuterte dabei in überraschender Deutlichkeit die Probleme der Massentierhaltung, insbesondere das riesige Konfliktpotential Tierschutz / Fleischherzeugung. Ein Beispiel dafür ist die Tötung der männlichen

Hühnerküken der für die Eierproduktion gezüchteten Hühner. In Ruthe wird an der Zucht eines sogenannten Zwei-Wege-Huhns geforscht, das sowohl als Eier legendes weibliches Huhn als auch als männliches Fleischprodukt ein - wenn auch kurzes - Leben führen kann.

Ein weiteres Beispiel für den Konflikt ist der Versuch, Sauen zu züchten, die zwei Zitzen mehr haben und damit zwei Ferkel pro Wurf mehr versorgen könnten. Die Forschungsarbeiten gelten vor allen Dingen der Gesundheit der Tiere und Fragen des ange-

wandten Tierschutzes, allerdings unter Berücksichtigung der Wirtschaftlichkeit.

Insgesamt wurde den Teilnehmern während der Führung deutlich, wie weit sich die Produktion von tierischen Erzeugnissen von der bäuerlichen Idylle entfernt hat, und vor allen Dingen, welche Verantwortung der Verbraucher daran trägt. Erstaunt haben auch die geringen Erträge und damit großen erforderlichen Stückzahlen bei der Mast. Ausführliche Informationen finden sich im Internet.



Exkursion im Lehr- und Forschungsgut der Tierärztlichen Hochschule Hannover, im roten Polohemd der Administrator der Institution Herr Doktor sc. agr. Christian Sürle

## Die Unabhängigen im Landkreis Hildesheim - Adressen

Allein können wir Diekholzer Unabhängigen im Kreis nichts bewegen, deshalb haben wir uns mit Unabhängigen zu einem Kreisverband zusammengeschlossen, die so denken wie wir.

**Fraktion im Kreistag**  
Bischof-Janssen-Straße 31  
31134 Hildesheim  
unabhängige@landkreishildesheim.de

**Bad Salzdetfurth**  
Horststraße 23  
31162 Bad Salzdetfurth  
badsalzdetturth@u-hi.de

**Elze**  
Goethestraße 39  
31008 Elze  
elze@u-hi.de

**Harsum**  
Winkelstraße 12  
31177 Harsum  
harsum@u-hi.de

**Sarstedt**  
Distelberg 14  
31157 Sarstedt  
sarstedt@u-hi.de

**Landkreis Hildesheim**  
Heideweg 1  
31199 Diekholzen  
landkreis@u-hi.de

**Bockenem**  
Wasserstraße 22  
31167 Bockenem  
bockenem@u-hi.de

**Freden**  
Alte Burgstraße 22  
31084 Freden  
freden@u-hi.de

**Hildesheim**  
Falkenstraße 1  
31139 Hildesheim  
info@unabhaengige-hildesheim.de

**Sibbesse**  
Schäferstraße 6  
31079 Eberholzen  
eberholzen@u-hi.de

**Alfeld**  
An der Wolfseiche 4  
31061 Alfeld  
alfeld@u-hi.de

**Diekholzen**  
Heideweg 1  
31199 Diekholzen  
diekholzen@u-hi.de

**Giesen**  
Gartenstraße 14  
31180 Giesen  
giesen@u-hi.de

**Nordstemmen**  
Marienbergstraße 28  
31171 Nordstemmen  
nordstemmen@u-hi.de

**Söhlde**  
Wilhelm-Busch-Straße 27  
31185 Bettrum  
soehlde@u-hi.de

### Impressum

Herausgeber:  
Die Unabhängigen  
im Landkreis Hildesheim

Vorsitzender:  
Uwe Steinhäuser

Heideweg 1  
31199 Diekholzen  
vorstand@u-hi.de  
www.u-hi.de